

Von den 4 Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1816

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **95 (1816)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1816.

Von dem Winter.

Des Winters Anfang begab sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, am 22 sten Christm. 1815, um 4 Uhr 33 Minut. Abends. Die erstere Hälfte desselben wird wahrscheinlich meist mit Nebel und nicht sehr vielem Schnee begleitet seyn, gegen dem Ende aber könte öfter Kälte und stürmische Witterung eintreten.

Von dem Frühling.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, welches sich den 20 sten März um 5 Uhr 47 Minut. Abends begiebt. Desters veränderlich Wetter, manchmal Südostwinde, jedoch meistens fruchtbar, und vermuthlich nicht viel Kälte zu gewärtigen.

Von dem Sommer.

Der Sommer fängt an bey dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, am 21 sten Brachmonat um 3 Uhr 22 Minuten Abends. Nach einem wahrscheinlich trüben Anfang dürfte bald mehr heiterer Himmel erscheinen, und schöne und warme Tage bringen.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, geschieht den 23 sten Herbstmonat um 5 Uhr 22 Minut. Abends. Die schöne und liebliche Witterung dieser Jahreszeit wird nicht selten durch Nebel unterbrochen, die zuweilen auch Regen bringen.

Von den Finsternissen.

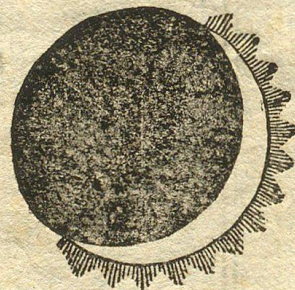
Im Jahr 1816 begeben sich 4 Finsternisse, nämlich zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon in unsern Gegenden von Europa die eine Sonnen und die beyden Mondsfinsternissen sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, welche sich den 27 sten May früh Morgens zutragen wird.

Die zweyte ist eine sichtbare Mondfinsterniß den 10 ten Brachm. früh Morgens. Sie wird in den westlichen und südlichen Ländern Europens, in ihrer ganzen Dauer sichtbar werden; im nordöstlichen Europa und im mittleren und Nordamerika geht der Mond indessen unter und auf. Der Anfang begiebt sich um 0 Uhr 5 Minut. Morgens; das Mittel um 1 Uhr 50 Minut. und das Ende um 3 Uhr 35 Minut. Die Dauer der ganzen Finsterniß ist 3 Stunden 30 Minuten.

Die dritte ist eine große Sonnenfinsterniß den 19 ten Winterm. des Vormittags, welche beynahe in ganz Europa sichtbar wird, und vom südlichen Schweden über das baltische Meer durch Pohlen, die Türkey und über das schwarze Meer central und total erscheint. Der Anfang dieser großen Sonnenfinsterniß geschieht in unserer Gegend um 9

Uhr 16 Minuten Vormittags; das Mittel um 10 Uhr 26 Minut. Die Sonne wird an ihrem nrdl. Theil auf 10 Zoll 16 Minut. verfinstert. Das Ende erfolgt um 11 Uhr 27 Minut. Die Dauer ist also 2 Stunden 21 Minuten. Bis im Jahr 1860 erfolgt keine größere Sonnenfinsterniß mehr. (Hierüber folgende Abbildung.)



Die vierte ist eine sichtbare partielle (nicht gänzliche) Mondfinsterniß den 4 ten Christm. des Nachts. Sie ist in ganz Europa in ihrer völli- gen Dauer sichtbar. Der Anfang ist um 7 Uhr 51 Minut. Abends; das Mittel um 9 Uhr 19 Minut. und das Ende um 10 Uhr 47 Minut. Die Dauer ist also 2 Stunden 56 Minuten.